

1. 2022 – das (dritte) Corona-Jahr

Für die TelefonSeelsorge deutschlandweit und auch in Bayreuth hat sich 2022 im Vergleich zu den vorherigen Corona-Jahren nicht viel geändert. Im ersten Halbjahr ging es weiter mit Lockdowns, Zoom-Konferenzen, Abstands-Supervisionen etc. Und auch die neue Ausbildungsgruppe hat unter diesen Umständen sich in die TS-Arbeit mit einbinden lassen. Insgesamt ist auch bei uns – wie in vielen psychosozialen Einrichtungen der Krisen- und Beratertätigkeit - bei vielen Mitarbeitenden „die Luft raus“, bzw. hat die Motivation für das Ehrenamt durch eigene Krankheit und Krisenzeit nachgelassen.

2. Mitarbeitende / Fortbildungen

Im Januar konnten wir einen **Online-Abend** anbieten zum Thema „**Verschörungsglaube**“ mit Dr. habil. Haringke Fugmann, der uns als Fachmann für Religiöse Strömungen eine gute Einführung und praktische Hinweise zum Umgang mit Verschwörungstheoretikern geben konnte.

Ein wichtiges Thema bei vielen Anrufern haben wir an einem Samstag im Februar (26.02.2022) mit Dr. Georg Beirer aus Bamberg/Bischberg erörtert: **Einsamkeit**. Mit viel Abstand, aber doch gemeinsam haben wir uns mit den tieferen Gründen dieses Zustands und die Begleitung der Menschen beschäftigt.

Anfang Juli konnten wir ein **Mitarbeitenden-Plenum** organisieren. Anschließend feierten wir unser **Sommerfest** im Garten der Reformierten Gemeinde. Langjährige Ehrenamtliche wurden geehrt und Essen und Trinken waren reichlich vorhanden zur Stärkung der TS-Gemeinschaft.

Am 11. Oktober haben wir uns mit Werten und Normen in unserem Leben befasst und von der Leiterin der TelefonSeelsorge, Pfrin. Brigitte Häusler, wurde ein Fortbildungsabend zum **Werte- und Entwicklungsquadrat** nach Schulz von Thun angeboten.

Im Dezember konnten wir dieses Jahr unsere **Weihnachtsfeier** wieder präsentisch in unserem Gruppenraum abhalten.

Die inzwischen vier **Supervisionsgruppen** haben weiterhin ihre stärkende, stabilisierende, korrigierende und teamfördernde Aufgabe. Sie werden in der Regel sehr gut angenommen.

3. Ausbildung

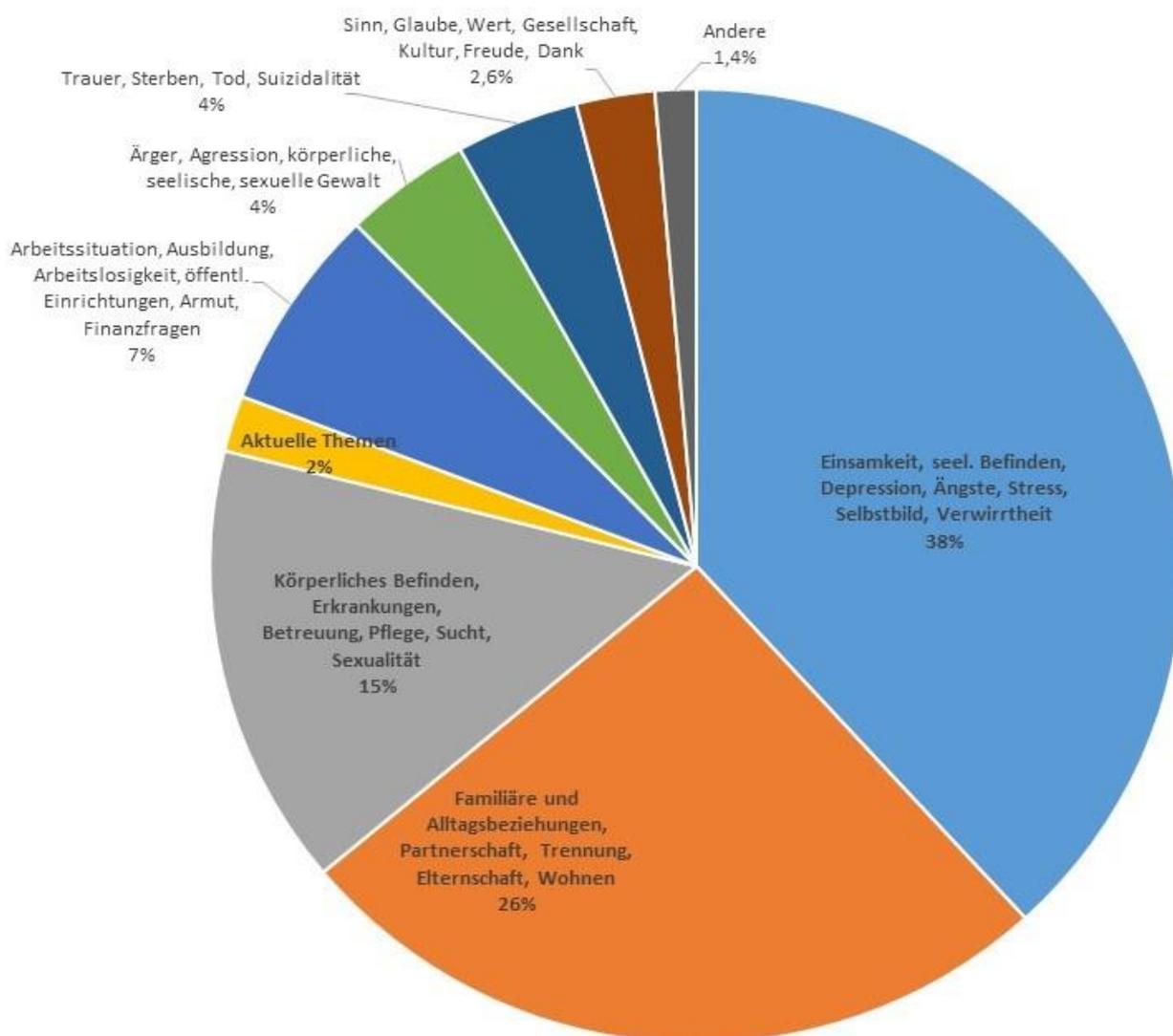
Trotz herausfordernder Corona-Umstände in der ersten Jahreshälfte konnten wir von Januar bis Ende November einen kompletten Ausbildungsduktus durchziehen. So wurden fünf Frauen und drei Männer für ihren TelefonSeelsorge-Dienst zugerüstet und am 22. November feierlich in ihr Ehrenamt eingeführt.

4. Unsere gegenwärtigen Kapazitäten

Die Zahl der **Mitarbeitenden** lag zum Jahresende 2022 bei **42 Ehrenamtlichen**. Eine Ehrenamtliche ist derzeit beurlaubt. Momentan decken wir ca. 47 % **der 24-Stunden-Bereitschaft** am Telefon in Bayreuth ab. Insgesamt leisteten im Jahr 2022 unsere Ehrenamtlichen **4.112 Stunden** Dienst am Telefon. Zusammen mit unserer Organisationseinheit (TS-Stellen Bamberg, Erlangen, Nürnberg, Aschaffenburg und Würzburg) garantieren wir eine 24-Stunden-Besetzung.

In 2022 führten wir in Bayreuth **5.750 Seelsorge- bzw. Beratungsgespräche**.

Die meistgenannten Themen in den Gesprächen waren wiederholt: Einsamkeit, Depression, Ängste (38 %), gefolgt von Beziehungen aller Art (26 %) und körperlichem Befinden, Betreuung, Pflege etc. (15 %). Das „Corona“-Thema flaute etwas ab, dafür kam durch den Krieg in der Ukraine ein neues Krisenthema hinzu.



Allgemein ist in der TS-Landschaft die Frage, wie es mit den TS-Stellen in Bayern unter evangelischer Trägerschaft weitergeht. Sie hängen direkt und indirekt mit der laufenden Landesstellenplanung zusammen. Aber auch diese Zukunftssorgen teilen wir mit anderen Einrichtungen der kirchlichen Träger. Wir sind gespannt.

Aber trotz eigener Ermüdungserscheinungen sind wir nach wie vor davon überzeugt, einen sehr wichtigen Beitrag als niedrigschwellige Kriseneinrichtung in kirchlicher Trägerschaft zu leisten. Menschen mit offenen Ohren und empathischer Haltung werden in diesen Problem- und Krisenbeladenen Zeiten mehr denn je gebraucht.

Bayreuth, 5. Januar 2023



Pfarrerin Brigitte Häusler
Leiterin der TelefonSeelsorge Ostoberfranken